

Heidelberg: für 96 Prozent eine Wohlfühlstadt

Heidelberg-Studie: Hohe Zufriedenheit bei Lebensqualität, Klimaschutz und Familienfreundlichkeit



Heidelbergerinnen und Heidelberger zeigen eine hohe Zufriedenheit in punkto Klimaschutz, Lebensqualität und Familienfreundlichkeit in ihrer Stadt. Fast alle Befragten - 96 Prozent - fühlen sich sehr wohl oder wohl in Heidelberg, 75 Prozent sind mit der Familienfreundlichkeit sehr zufrieden oder zufrieden.

Das belegen die Ergebnisse der Heidelberg-Studie 2021, die in diesem Jahr einen Schwerpunkt auf der Entwicklung der Stadt hatte. Die Daten, die seit 2012 jährlich erhoben werden, zeigen: Die Mehrheit der Heidelbergerinnen und Heidelberger ist der Meinung, dass sich die Stadt in allen drei

Bereichen - Klimaschutz, Lebensqualität und Familienfreundlichkeit - in den vergangenen zehn Jahren weiter verbessert hat.

Städtisches Engagement in Sachen Klimaschutz positiv bewertet

Das städtische Engagement in Sachen Klimaschutz wird auch im Vergleich mit anderen Städten positiv bewertet: „Macht Heidelberg seine Sache eher besser als vergleichbare Städte in Deutschland?“ Jede und jeder Dritte (35 Prozent) bejaht die Frage, 44

Bei der aktuellen Heidelberg-Studie gaben 96 Prozent der Befragten an, sich in Heidelberg sehr wohl oder wohl zu fühlen. Diese Bewertung blieb auch in der Coronapandemie stabil. (Foto Dittmer)

Prozent sehen keinen großen Unterschied. Nur sechs Prozent sehen Heidelberg schlechter aufgestellt.

OB: „Im bundesweiten Vergleich sehr hohe Zufriedenheitswerte“

Für Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner ist die Heidelberg-Studie „ein Spiegel, der zeigt, wie es den Menschen in unserer Stadt geht. Ich freue mich besonders, dass sich 96 Prozent der Befragten in Heidelberg sehr wohl- beziehungsweise wohlfühlen. Besonders wichtig ist für mich, dass wir auch im bundesweiten Vergleich sehr hohe Zufriedenheitswerte haben.“

Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck betont den Nutzen der Umfrage für die Stadt anhand der Mobilitätsdaten: „Wir sehen, dass immer mehr Menschen in Heidelberg ihre Wege zu Fuß zurücklegen - das Auto befindet sich nur auf Platz drei. Das zeigt uns, dass unser Konzept der Stadt der kurzen Wege mit Arbeiten, Bildung und Kultur in der Nähe der Wohnung angenommen wird.“ Die repräsentative Heidelberg-Studie basiert auf einer telefonischen Umfrage unter 1.021 Befragten mit Wohnsitz in Heidelberg. Sie wurde im November 2021 von der Forschungsgruppe Wahlen durchgeführt. **Weitere Ergebnisse auf Seite 4**

FERIEN
Angebote für
Kinder um
Ostern

S. 8 ›

KONVERSION

Neuer Park in Südstadt Leben auf ehemaliger US-Fläche

Nur gut sechs Jahre nach Erwerb der ehemaligen US-Fläche Mark-Twain-Village/Campbell Baracks durch die Stadt und ihre Partner leben bereits rund 1.250 Menschen dort. Insgesamt werden auf dem Areal zu beiden Seiten der Römerstraße in der Südstadt rund 1.500 Wohnungen gebaut - davon 70 Prozent im preisgünstigen Segment. Durch zahlreiche Einrichtungen und den ANDEREN PARK als besonderer Freifläche entsteht ein lebendiges Quartier.

S. 5 ›

JUGENDLICHE

Themen der Jugend im Blick Büro „Junges Heidelberg“

Seit diesem Monat laufen im Büro „Junges Heidelberg“ die Fäden für alle Themen zusammen, die junge Menschen in Heidelberg betreffen. Es ist Anlaufstelle für junge Menschen unter dreißig und für all diejenigen, die mit jungen Menschen oder für junge Menschen arbeiten. Ansprechpartnerin Corinna Uebel soll junge Themen im Blick haben und deren Umsetzung konsequent verfolgen. Heidelberg ist mit einem Durchschnittsalter von 39,9 Jahren jüngste Stadt Deutschlands.

S. 8 ›

MOBILITÄT

Kostenlos mit Bus und Bahn An nächsten drei Samstagen

Am kommenden Samstag haben Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste wieder die Möglichkeit, den ganzen Tag kostenlos mit Bus und Bahn durch Heidelberg zu fahren. Busse und Straßenbahnen sind auch noch am Samstag, 9., und Samstag, 16. April, kostenlos in der Stadt unterwegs. Der Finanzausschuss des Gemeinderats hat hierfür 140.000 Euro bereitgestellt. Er folgt damit einem Vorschlag von Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner, nach Vorbild der Partnerstadt Montpellier in mehreren Stufen einen kostenlosen Nahverkehr einzuführen.



Bündnis 90/Die Grünen

Derek Cofie-Nunoo, Rahel Liz Amler

OB-Kandidatur: Heidelberg kann mehr!

In der vergangenen Woche wurden die Ergebnisse der Heidelberg-Studie 2021 veröffentlicht. Sie zeigt: Die Grünen sind so beliebt wie nie! Von allen im Gemeinderat vertretenen Parteien und Wählervereinigungen gefallen die Grünen der Einwohnerschaft mit 37 % und großem Abstand am besten. Mit der Steigerung um drei weitere Prozentpunkte wird in dieser repräsentativen Umfrage wiederholt ein historischer Rekordwert erreicht. Wir danken der Stadtgesellschaft für diese riesige Wertschätzung. Denn Heidelberg kann mehr!

Wir stehen vor großen Zukunftsaufgaben, denen wir alle miteinander begegnen müssen. Gemeinsam wollen wir mit der Stadtgesellschaft Lösungen finden und die Potenziale Heidelbergs entfalten. Hierzu haben



OB-Kandidatin Theresia Bauer hat die volle Unterstützung der Grünen-Fraktion. (Foto Pohl)

wir vergangenen Mittwoch Theresia Bauer als unsere Kandidatin für die OB-Wahl am 6. November nominiert. Als Fraktion freuen wir uns außerordentlich darüber. Theresia Bauer steht für einen anderen, offenen Politikstil, den wir in dieser Stadt dringend benötigen. Sie steht für ein besseres Miteinander und einen respektvollen Umgang untereinander. Sie hört zu und geht mit den Menschen einen kooperativen Weg, um

gemeinsam Lösungen zu finden. Wohnen ist die soziale Frage unserer Zeit. Mit einer aktiven Wohnungspolitik und der Unterstützung solidarischer Bau- und Wohnprojekte will Theresia Bauer Wohnen bezahlbarer und Bauen ökologischer und vielfältiger machen. Gleichzeitig müssen wir jetzt die Weichen für Klimaneutralität stellen und uns aus der Abhängigkeit von Öl, Kohle und Gas befreien.

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sind dafür wichtige Bausteine. Genauso wie zuverlässige und bezahlbare Angebote für Bus und Bahn sowie sichere Radwege, damit Menschen in und um Heidelberg auch ohne Auto gut unterwegs sein können. Gerade die jungen Menschen in Deutschlands jüngster Stadt möchte sie in den Blick nehmen. Seit Jahren fehlt es an Freiräumen und eigenen Orten zum Treffen, Feiern und Ausprobieren. Das muss sich ändern.

Ob entschlossener und sozialgerechter Klimaschutz, nachhaltige Mobilität, bezahlbarer Wohnraum und mehr Freiräume für junge Menschen: Die Zeit bis zum Sommer wird Theresia Bauer nutzen, um bei vielen Gelegenheiten in der ganzen Stadt persönlich mit den Bürger*innen ins Gespräch zu kommen. Die erste Gelegenheit unsere OB-Kandidatin kennenzulernen, haben über 200 Heidelberger*innen am Sonntag bei unserem Frühjahrsempfang wahrgenommen.

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



Die Heidelberger

Matthias Fehser

Danke im Namen des Handels ...

für den Entscheid des Heidelberger Gemeinderates, die nächsten zwei Jahre verkaufsoffene Sonntage durchführen zu können. Jeder Tropfen hilft, um das Glas der coronabedingten Ausfälle der Betriebe wieder zu füllen und den Fortbestand in Innenstadt und den Stadtteilen zu sichern. Sie alle als Heidelberger/innen sind nun gefragt zu unterstützen und lokal einzukaufen, ob an den langen Einkaufsnächten an Samstagen, den verkaufsoffenen Sonntagen oder auch unter der Woche. Alle Betriebe stehen für Sie beratend und informativ bereit, viele nicht teurer als im Internet, aber dafür immer mit einem offenen Ohr, auch bei Reklamationen. Helfen Sie mit, unterstützen und sichern Sie unseren Handel und das Einkaufserlebnis in Heidelberg!

✉ info@dieheidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Michael Pfeiffer

Bahnstrecke MA-KA

Die DB plant eine neue Trasse von MA - KA, die primär den Güterverkehr abwickeln soll. Bei jeder neuen Trasse müssen auch landwirtschaftliche Flächen geopfert werden. Nun muss man sich fragen, was den größeren Nutzen hat? Ein Güterzug ersetzt ungefähr 52 LKW. Bei einer unteren Auslastung von 100 Zügen wären das 5200 LKW, die von der Straße wären. Dies wäre schon aus Verkehrssicherheitsgründen ein großer Gewinn und würde auch den PKW-Verkehr nicht mehr so stark behindern. Allerdings gehört zur Trassenprüfung, dass sie ökonomische, ökologische, kulturelle und soziale Aspekte berücksichtigt. Die Variante Wieblingen/Kirchheim weist durch seine hohe Biotopvernetzung eine besonders hohe Schutzbedürftigkeit auf. Für mich ein deutliches Ausschlusskriterium.

✉ mp-pfeiffer@gmx.net



Die Linke

Sahra Mirow

Heidelberg braucht eine Wohnwende

Am Samstag fand die erste Kundgebung des Heidelberger Wohnraumbündnis „Wohnwende“ in Entstehung auf dem Bismarckplatz statt. Wenn sich ein Viertel der Menschen in Heidelberg nicht mit ausreichend Wohnraum versorgen kann, die Mieten immer weiter steigen, während auch Lebensmittel und Energie teurer werden, dann muss sich was ändern. Als LINKE setzen wir uns daher für mehr sozialen und kommunalen Wohnungsbau ein und haben unsere Mietenkampagne MIETEN RUNTER gestartet. Die Mieten müssen wieder sinken. Dafür braucht es endlich eine konsequente Wohnpolitik und mehr Unterstützung der Kommunen vom Land. Auf PHV muss mehr sozialer und barrierefreier Wohnraum entstehen, Grund und Boden in öffentlicher Hand bleiben.

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



FDP

Michael Eckert

Eine besondere Attraktion ...

... war beim jüngsten Bürgerfest die Rundfahrt über das Gelände der ehemaligen Patton-Kaserne an der Speyerer Straße. Wo früher Lkw gewartet wurden, entsteht jetzt der Heidelberg-Innovation Park. Dort werden Firmen angesiedelt, die sich der Digitalisierung widmen, u.a. auch die Digital-Agentur der Stadt Heidelberg. Bereits gebaut ist das Business Development Center, in dem Start-ups zu Beginn ihrer Tätigkeit Büros und sonstige Räume finden. Dies sind die Arbeitgeber und Steuerzahler für die Stadt Heidelberg von morgen. Wissenschaft und Arbeitsplätze in Heidelberg anzusiedeln ist genauso wichtig wie die Schaffung von Wohnraum. Leider wird dies manchmal vergessen.

Ihr FDP-Stadtrat Michael Eckert

✉ eckert@fdp-fraktion-hd.de



CDU

Matthias Kutsch

25 Jahre Heidelberger Frühling

Was für ein Auftakt! Bei bestem Frühlingswetter ist unser Festival für klassische Musik in sein „FESTspiel“ gestartet. Seit 25 Jahren steht der Heidelberger Frühling nun schon für Gemeinschaft, Begegnung, Dialog, Haltung und Qualität. Dass diese sehr hoch ist, zeigte sich beim Festakt und Eröffnungskonzert in der Neuen Aula der Universität, die dankenswerterweise ihre Räume stellt, während die Stadthalle saniert wird. Der Start war ein Statement: Die Bühne des ersten Abends gehörte den Jungen! Im Streicherensemble LGT Young Soloists begeisterten hochtalentiertere internationale Musikerinnen und Musiker zwischen 14 und 23 Jahren das Publikum. Man konnte spüren, wie sehr sie schätzen, Teil der Festivalfamilie mit internationalen Stars zu sein. Ein solcher berichtete, dass

der Frühling einzigartig sei und er sehr gerne mit Intendant Thorsten Schmidt die künstlerische Co-Leitung übernehmen werde: Igor Levit. Das ist großartig und ein starker Impuls für die Zukunft!

Stärkere finanzielle Impulse braucht es in Zukunft vom Land, Stadt, Sponsoren und Freundeskreis unterstützen bereits vorbildlich. Danke! Der Landeszuschuss ist aber weniger als ein Achtel des Zuschusses der Stadt und leider auch um ein Vielfaches niedriger als für vergleichbare Festivals - trotz einer Kunstministerin aus Heidelberg ...

Das ist nicht akzeptabel! Wir bleiben dran und kämpfen weiter für eine bessere Unterstützung des Landes, damit der Frühling auch zukünftig aufblühen kann. Herzlichen Glückwunsch und Dank dem ganzen Festivalteam! Wir freuen uns auf das Jubiläumsprogramm in 74 Spielstätten. Besonders schön: Der Frühling hält mit seinem re:start-Team mit 68 Konzerten bei freiem Eintritt Einzug in unsere Stadtteile. Seien Sie dabei! Wir wünschen Ihnen einen schönen Frühling. Ihr Matthias Kutsch

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Dr. Monika Meißner

Der Frühling und der Müll

Endlich scheint die Sonne mal wieder, Gänseblümchen und blühende Kirschbäume erfreuen uns. Also nichts wie raus ins Grüne. Schnell noch etwas kaufen, Essen to go und Getränke kann man ja unterwegs bekommen. Oder die Mittagspause bei der Arbeit - es gibt reichlich Möglichkeiten in der Stadt, ein schnelles Essen zu bekommen. Getränkewerbung im Werbefernsehen locken mit bunten Flaschen, Bechern, Tüten ... die öffentlichen Flächen in Heidelberg werden durch weggeworfene Plastik-Einwegverpackungen aus dem Gastrobereich zunehmend belastet. Getränkebecher, Salad-Bowls, Asia-Food-Behälter, Eisbecher etc. müssen von den Heidelberger Diensten eingesammelt werden. Dadurch entstehen der Stadt zusätzliche Kosten, die Umweltbelastung ist erheblich. Vieles landet im Neckar und be-

lastet an anderen Stellen die Natur. Deshalb hatten wir schon 2019 einen Antrag gestellt zur Erarbeitung einer städtischen Verpackungssteuer für Einwegverpackungen für Essen und Getränke.

Damals hatte uns die Verwaltung empfohlen, den Antrag zurückzustellen bis die neue EU-Einwegkunststoff-Richtlinie in Kraft getreten und die Rechtmäßigkeit einer städtischen Verpackungssteuer gesichert ist. Dies ist jetzt der Fall, weshalb wir diesen Antrag wieder neu stellen. Damit einhergehen muss aber auch ein alternatives Angebot mit Mehrwegbehältern, die man an der Theke füllen lassen kann. Inzwischen haben etliche Unternehmen wiederbenutzbare Behälter auf den Markt gebracht, leicht und komfortabel. Solche Behälter könnten auch von Anbietern von „Essen to go“ verkauft werden zur Weiterbenutzung. Nur so verringern wir die Müllflut! Heidelberg ist eine weltoffene Stadt, mit einer umweltbewussten Bevölkerung - wir setzen auf die Akzeptanz unserer BürgerInnen!

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



AfD

Timothy Bartsch

Die 5te Neckarbrücke ...

... ist offensichtlich die mit Abstand beste Lösung, um das Neuenheimer Feld verkehrlich anzubinden. In der letzten GR-Sitzung wurde sie quasi verhindert, mit der minimalen Chance, dass eine Rad- und Fußbrücke entsteht. Sachzwänge werden nun wohl irgendwann dazu führen, dass ein Teil des Handschuhsheimer Feldes geplant wird. Jetzt, nach der Entscheidung, bekommen wir in einem absurden Gremienlauf diesen Mittwoch eine Vorlage zur Tram-Anbindung von Schwetzingen und PHV, die zeigt, dass die 5te Neckarbrücke die beste Option ist.

✉ timethy.bartsch@afd-bw.de



Bunte Linke

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

Geschwindigkeit beschränken ...

... ist eine der schnellsten und einfachsten Möglichkeiten, den Bedarf an Erdöl und den CO₂-Ausstoß zu verringern und die Verkehrssicherheit zu erhöhen:



Foto Deutsche Umwelthilfe

✉ arnulf.lorenz@t-online.de



HD in Bewegung (HiB)

Waseem Butt

Bei der diesjährigen OB-Wahl ...

... soll es im Gegensatz zu 2014 echte Wahlalternativen geben. Wir möchten ein Mitte-Links-Bündnis von Parteien und Gruppierungen initiieren, um eine*n OB-Kandidat*in mit Wahlchancen aufzustellen. Allein dadurch wird die grün-bürgerliche Mehrheit in den nächsten Monaten den Heidelberger*innen aufmerksamer zuhören und eine krasse Fehlentscheidung wie mit dem Ankunftscenter kann verhindert werden. Wir laden die anderen Parteien und Gruppierungen dazu ein, sich auf eine*n Kandidat*in zu einigen.

✉ stadtrat@waseembutt.de

Nächste öffentliche Sitzungen

Nachstehende digitale Sitzungen können im Rathaus, Marktplatz 10, verfolgt werden. Für die Öffentlichkeit werden begrenzt Besucherplätze vor Ort angeboten.

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität:

Mittwoch, 30. März, 17 Uhr

Ausschuss für Kultur

und Bildung: Donnerstag,

31. März, 17 Uhr

Bezirksbeirat Rohrbach:

Dienstag, 5. April, 18 Uhr

Sportausschuss: Mittwoch,

6. April, 16 Uhr

Haupt- und Finanzausschuss:

Mittwoch, 6. April,

17.30 Uhr

🌐 www.gemeinderat.heidelberg.de

GEMEINDERAT ONLINE

Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter www.gemeinderat.heidelberg.de.

Gute Noten für Familienfreundlichkeit

Die wichtigsten Ergebnisse der Heidelberg-Studie 2021

Die Ergebnisse der aktuellen Heidelberg-Studie belegen: Die Heidelbergerinnen und Heidelberger zeigen hohe Zufriedenheit in punkto Klimaschutz, Lebensqualität und Familienfreundlichkeit in ihrer Stadt. Den Verkehr halten sie für das größte stadtweite Problem. Das Interesse an der Kommunalpolitik ist hoch. Die wichtigsten Ergebnisse:

Familienfreundliche Wohlfühlstadt

› **Auch in Pandemiezeiten Wohlfühlstadt:** 96 Prozent der Befragten fühlen sich in Heidelberg sehr wohl oder wohl. Diese hohe Bewertung behielt die Stadt auch während der Coronapandemie.

› 49 Prozent derjenigen, die seit mindestens zehn Jahren in Heidelberg leben, findet, die Lebensqualität hat in dieser Zeit eher zugenommen.

› **Positive Bewertung der Familienfreundlichkeit:** 75 Prozent sind mit der Familienfreundlichkeit Heidelbergs sehr zufrieden oder zufried-



(Sehr) zufrieden mit der Familienfreundlichkeit sind 75 Prozent der Befragten, bei Familien mit minderjährigen Kindern sind es sogar 82 Prozent. (Foto Stephany)

den. Von den Eltern mit minderjährigen Kindern sind sogar 82 Prozent mit der Situation in der Stadt (sehr) zufrieden.

› Für 54 Prozent hat sich die Familienfreundlichkeit in den vergangenen zehn Jahren verbessert.

Klimaschutz und Mobilität

› **Klimaschutz ist (sehr) wichtig:** Für 96 Prozent ist Klimaschutz sehr wichtig oder wichtig, knapp 80 Pro-

zent engagieren sich sehr viel oder viel für den Klimaschutz.

› **Heidelberg bewegt sich klimafreundlich:** Rund acht von zehn Menschen sind 2021 vorwiegend umweltfreundlich in Heidelberg mobil: Mit dem Rad sind es 40 Prozent, mit dem ÖPNV 24 Prozent, zu Fuß 14 Prozent. 22 Prozent nutzen das Auto.

› **Mehr Geld für umweltfreundliche Mobilität:** Mehr als die Hälfte der Befragten meint, für Radler und

ÖPNV-Nutzende sollte in Zukunft mehr getan werden (jeweils 56 und 65 Prozent).

Problemthema Verkehr

› **Das Thema „Verkehr“** bleibt das wichtigste Problem der Stadt, geben 63 Prozent der Befragten an.

› Am zweithäufigsten werden der Heidelberger Wohnungsmarkt und die Höhe der Mieten genannt (23 %), danach folgt die Coronapandemie (9 %, im Vorjahr noch 18 %).

Positive Bewertung der Arbeit von Gemeinderat und Oberbürgermeister

› **Hohes Interesse für Politik:** 60 Prozent geben an, sich sehr stark oder stark für Politik zu interessieren.

› **Arbeit des Gemeinderats und des Oberbürgermeisters:** Die Bewertungen fallen im langfristigen Vergleich sehr stabil aus:

› 65 Prozent finden, dass Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner seine Arbeit eher gut macht.

› (Sehr) zufrieden mit den Leistungen des Gemeinderats sind 53 Prozent. cat

› Weitere Umfrageergebnisse unter www.heidelberg.de/heidelberg-studie

Impfstützpunkt im Welcome Center Neue Öffnungszeiten

Der Impfstützpunkt im International Welcome Center Heidelberg (IWCH) auf dem Landfriedgelände passt seine Öffnungszeiten an. Ab Freitag, 1. April, ist der Impfstützpunkt donnerstags und freitags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Seit Beginn des gemeinsamen Impfangebotes der Stadt Heidelberg mit Drs./NL Albertus Arends am 2. Dezember 2021 wurden fast 9.000 Impfdosen verabreicht. Inzwischen sinkt jedoch die Nachfrage für Corona-Impfungen landesweit.

Bis zum 2. April gilt noch die Übergangsfrist für die Corona-Maßnahmen in Baden-Württemberg. Aktuelle Informationen zu den Regelungen gibt es auf der städtischen Webseite.

› www.heidelberg.de/coronavirus



Artenschutz auf dem Friedhof

Mit naturnah gestalteten Mustergräbern und Freiflächen auf dem Friedhof Handschuhsheim wollen BUND und die Stadt die Artenvielfalt fördern. Bei den ersten Pflanzungen informierte sich Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner darüber, wie insektenfreundliche Pflanzen und artenreiche Blumenwiesen bedrohte Wildbienen und Schmetterlinge erhalten können. Der Friedhof in Handschuhsheim gehört zu vier Modellfriedhöfen im Land, auf denen Naturoasen Insekten neuen Lebensraum bieten sollen. (Foto BUND)

App „MeinHeidelberg“ wächst weiter Kostenloser Download

Aktuelle Nachrichten, Kontakt zu den Ämtern der Stadt Heidelberg und Zugang zu ihren Online-Diensten, Abfallkalender, Parkleitsystem oder eine Übersicht der Kultur- und Freizeitangebote in Heidelberg: Diese Funktionen und viele mehr bietet die „MeinHeidelberg“-App.

Die neueste Ergänzung bietet Zugang zur Bürgerbeteiligung. Über die Kachel „Mach mit!“ können Informationen zu allen Projekten mit Bürgerbeteiligung abgerufen werden. Ein Kalender informiert über wichtige Veranstaltungen und die Schaltfläche „Fragen und Feedback“ stellt einen direkten Draht zur Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung der Stadt Heidelberg her. Weitere Infos unter

› www.digitales.heidelberg.de
› Projekte › Mein Heidelberg-App

Neuer Park: größer als die Neckarwiese

ANDERER PARK in der Südstadt wird am 14. Mai eingeweiht – Quartier mit 1.500 Wohnungen

Es ist eine der größten Stadtentwicklungsmaßnahmen in Heidebergs Geschichte. Gut sechs Jahre nach Erwerb der ehemaligen US-Fläche Mark-Twain-Village/Campbell Baracks durch die Stadt und ihre Partner leben hier bereits rund 1.250 Menschen.

Insgesamt werden auf dem Areal zu beiden Seiten der Römerstraße in der Südstadt rund 1.500 Wohnungen gebaut. Hinzu kommen Kultur- und Bildungseinrichtungen und mit dem ANDEREN PARK ein einzigartiges Freiraumprojekt. „Leben, Arbeiten und Freizeit greifen hier nahtlos ineinander“, sagte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner kürzlich bei einem Rundgang. Es entsteht hier:

› **Bezahlbarer Wohnraum:** Die MTV Bauen und Wohnen - das sind das kommunale Wohnungsunternehmen GGH sowie mehrere Genossenschaften - investiert rund 450 Millionen Euro in Neubau und Sanierung

von rund 1.200 Wohnungen. 70 Prozent entstehen im preisgünstigen Segment. Zwei Studierendenwohnheime, ein Wohnheim für Auszubildende und gemeinschaftlich organisierte Wohnprojekte sind bezogen. Auf Campbell Barracks bauen Immobilienentwickler rund 200 Wohneinheiten.

› **DER ANDERE PARK:** Auf sieben Hektar entstanden Spiel- und Veranstaltungsflächen, grüne Oasen und quirlige Plätze. Die Fläche ist größer

als die Neckarwiese. Am 14. Mai ist großes Eröffnungsfest.

› **Mark Twain Center:** Hier wird die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der deutsch-amerikanischen Beziehungen in den Blick genommen. Am 22. Mai ist Eröffnung.

› **Karlstorbahn:** In die ehemaligen Stallungen wird das Kulturhaus voraussichtlich im Oktober 2022 einziehen. Ab Ende April findet dort die Abschlussausstellung der Internationalen Bauausstellung (IBA) statt.

› **Kreativwirtschaftszentrum:** In den Seitenflügeln der ehemaligen Stallungen entsteht das neue Zentrum als Arbeitsort, Präsentationsplattform sowie Ort für Austausch und Vernetzung. 3.000 Quadratmeter Nutzfläche stehen zur Verfügung.

› **Bürgerzentrum in der Chapel:** In der ehemaligen Kapelle an der Römerstraße bietet seit Oktober 2021 das Bürgerzentrum Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten im neuen Quartier. tir



Rundgang über den ANDEREN PARK mit (v.l.): Gero Seidler von der Konversionsgesellschaft Heidelberg, Oberbürgermeister Würzner, Karen Engelhardt, Landschafts- und Forstamt, und Dr. Ernst Baader, Leiter Landschafts- und Forstamt. (Foto Rothe)

Hilfe für Flüchtlinge aus der Ukraine

Infos unter www.heidelberg-fluechtlinge.de

Die Stadt beantwortet auf ihrer Internetseite die häufigsten Fragen für Geflüchtete aus der Ukraine wie auch für Helferinnen und Helfer. Eine Auswahl:

Anlaufstellen: Geflüchtete ohne privaten Wohnraum werden im Ankunftszentrum des Landes in PHV aufgenommen.

Aufenthaltserlaubnis: Auskünfte gibt das Bürger- und Ordnungsamt: E-Mail an zuwanderung-servicepoint@heidelberg.de oder an Ipek.Bolat@heidelberg.de, Telefon: 06221 58 17994.



Arbeiten: Mit einer Aufenthaltserlaubnis ist eine Beschäftigung möglich. Ukrainische Staatsangehörige mit Wohnsitz in Heidelberg können sich per Mail an zuwanderung-servicepoint@heidelberg.de über die Antragstellung informieren.

Impfen gegen Corona: Der Impfstützpunkt Welcome Center und die Angebote des Rhein-Neckar-Kreises auf PHV stehen für Geflüchtete offen. Termine: www.heidelberg.de/impfen. **Wohnraum:** Angebote nimmt der Flüchtlingsbeauftragte der Stadt entgegen: E-Mail: fluechtlingsbeauftragter@heidelberg.de, Telefon 06221 58-37610. red

Viele weitere Informationen unter www.heidelberg.de/ukraine

Stärkung von Innenstadt und Stadtteilzentren

Gemeinderat beschließt Einzelhandelskonzept

Heidelberg soll eine attraktive Einkaufsstadt bleiben - mit einer lebendigen Innenstadt und starken Stadtteilzentren: Der Gemeinderat hat dafür kürzlich einstimmig das Heidelberger Einzelhandelskonzept beschlossen. Es dient als Planungsinstrument zur Steuerung der Ansiedlung von Einzelhandelsbetrieben.

Zentrale Inhalte des Konzeptes

› **Erhalt und Stärkung der Innenstadt als Hauptgeschäftszentrum:**

Es umfasst die Innenstadt zwischen Hauptbahnhof und Karlsplatz. Vorgesehen ist, die Vielfalt und Kleinteiligkeit in der Altstadt zu stärken. Der Bereich entlang der Kurfürsten-Anlage bis zum Hauptbahnhof soll das Angebot in der Altstadt ergänzen. Die überörtliche Anziehungskraft soll weiter gestärkt werden.

› **Stärkung der Stadtteilzentren als Treff- sowie Einkaufs- und Lebensmittelpunkte:** Hier sieht das Einzelhandelskonzept die Ausweisung von zentralen Versorgungsbereichen im Stadtgebiet vor.

› **Nahversorgung in den Stadtteilen:** In Ergänzung der Stadtteil- und Nahversorgungszentren verfolgt die Stadt das Ziel, dass alle Bürgerinnen und Bürger ein Lebensmittelgeschäft in fußläufiger Entfernung erreichen können. chb

 **Interreligiöses Kalenderblatt April 2022**

02.04.	islamisch	Beginn des Fastenmonats Ramadan
10.04.	christlich	Palmsonntag, Beginn der Karwoche
14.04.	christlich	Gründonnerstag
15.04.	christlich	Karfreitag
16.-23.04.	jüdisch	Pessachfest
17./18.04.	christlich	Osterfest
21.04.-02.05.	Baha'i	Ridván-Fest
28.04.	islamisch	Lailat al Qadr, Nacht der Bestimmung

 Weitere Informationen unter
www.heidelberg.de/kalender-der-religionen

BEKANNTMACHUNG

**Satzung
zur Bestimmung von verkaufsoffenen
Sonntagen in Heidelberg
(Verkaufssonntagesatzung –
VSonntags)
vom 17. März 2022**

Auf Grund des § 4 Absatz 1 Satz 1 der Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. 698), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. Dezember 2020 (GBl. S. 1095, 1098) geändert worden ist, und § 8 des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg vom 14. Februar 2007 (GBl. S. 135), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 28. November 2017 (GBl. S. 631) geändert worden ist, hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 17. März 2022 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1
Verkaufsoffene Sonntage in
Heidelberg**

(1) Abweichend von § 3 Absatz 2 Nummer 1 des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg dürfen Verkaufsstellen jeweils an den für die nachfolgenden Anlässe genannten Sonntagen und in den dazu bestimmten Stadtteilen von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet sein (Verkaufssonntage):

1. Frühlingsfest mit Sommertagszug am zweiten Sonntag vor dem Ostersonntag, Ver-

kaufsstellen im Stadtteil Handschuhsheim; 2. Fischerfest Neuenheim am Sonntag nach dem ersten Samstag im September, Verkaufsstellen im Stadtteil Neuenheim; 3. Familienherbst am Sonntag nach dem letzten Samstag im September, Verkaufsstellen in den Stadtteilen Altstadt, Bergheim, Neuenheim und im Gewerbegebiet Rohrbach-Süd.

(2) Verkaufssonntage setzen voraus, dass die dazugehörigen Anlässe tatsächlich stattfinden.

§ 2**Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Sie tritt mit Ablauf des Jahres 2023 außer Kraft.

Heidelberg, den 17. März 2022
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich oder elektronisch geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

 **Ausschreibungen**

Ausschreibungen der Stadt Heidelberg stehen online unter

 www.heidelberg.de/ausschreibungen
 www.auftragsboerse.de

 **Heidelberg**

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen

Beim **Landschafts- und Forstamt** ist in der Abteilung Forst zum 01. Juli 2022 eine Stelle als

**Trainee (m/w/d)
zur Qualifizierung in den gehobenen technischen
Forstdienst**

in Entgeltgruppe 9b des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) zu besetzen. Die Einstellung erfolgt zunächst befristet für 2 Jahre. Bei erfolgreichem Abschluss des Trainee-Programms, persönlicher Eignung sowie dem Vorliegen der persönlichen und stellentechnischen Voraussetzungen besteht die Absicht, Sie im Anschluss in die Laufbahn des gehobenen technischen Forstdienstes zu übernehmen und in einem der drei städtischen Forstreviere einzusetzen.

Beim **Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft** sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

**Kommunale Wirtschaftsförderin/
Kommunaler Wirtschaftsförderer (m/w/d)**

für den Bereich Einzelhandel und Beschäftigung. Die Bezahlung kann bis Entgeltgruppe 11 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) beziehungsweise bis Besoldungsgruppe A 12 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW) erfolgen.

**Kommunale Wirtschaftsförderin/
Kommunaler Wirtschaftsförderer und
stellvertretende Abteilungsleitung (m/w/d)**

für den Bereich Handwerk, Industrie und Mittelstand. Die Bezahlung kann bis Entgeltgruppe 12 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) beziehungsweise bis Besoldungsgruppe A 13 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW) erfolgen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse online unter

www.heidelberg.de/arbeitgeberin.

Hier finden Sie auch die detaillierten Stellenausschreibungen mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

 **Nächste öffentliche
Gremiensitzungen**

**Ausschuss für Klimaschutz,
Umwelt und Mobilität:**
Mittwoch, 30. März, 17 Uhr
**Ausschuss für Kultur und
Bildung:** Donnerstag, 31.
März, 17 Uhr
Bezirksbeirat Rohrbach:
Dienstag, 5. April, 18 Uhr
Sportausschuss: Mittwoch,
6. April, 16 Uhr
**Haupt- und Finanzaus-
schuss:** Mittwoch, 6. April,
17.30 Uhr

Alle Sitzungen finden im
Rathaus, Marktplatz 10, statt.
Für die Öffentlichkeit wer-
den begrenzt Besucherplätze
vor Ort angeboten.

 Tagesordnungen unter
[www.gemeinderat.
heidelberg.de](http://www.gemeinderat.heidelberg.de)

Impressum**Herausgeber**

Stadt Heidelberg, Amt für
Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 10,
69117 Heidelberg
 06221 58-12000
 [oeffentlichkeitsarbeit@
heidelberg.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de)

Amtsleitung

Achim Fischer (af)

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu),
Sascha Balduf (sba), Christian
Beister (chb), Christiane Calis
(cca), Christina Euler (eu), Timm
Herre (tir), Claudia Kehrl (ck),
Nina Stöber (stö), Carina Troll
(cat)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH
Vertrieb-Hotline
 0800 06221-20

Festakt 100 Jahre GGH Heidelberg

Zeitreise durch ein Jahrhundert Wohnbaugeschichte

Den Abschluss ihres Jubiläumjahres feierte die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg (GGH) am Sonntag, 27. März, im Theater und Orchester Heidelberg mit einer Revue durch ein Jahrhundert Wohnbaugeschichte.

Der bereits für das vergangene Jahr geplante Festakt wurde coronabedingt zum Abschluss des Jubiläumjahres gefeiert. In vier Akten mit musikalischen Einlagen präsentierte das Ensemble des Theater Heidebergs wichtige Meilensteine in der Entwicklung des kommunalen Wohnungsunternehmens. GGH-Geschäftsführer Peter Bresinski, Oberbürgermeister Professor Dr. Eckart Würzner und Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck betonten in Interviews die herausragende Rolle, die



GGH-Geschäftsführer Peter Bresinski (l.) und Theaterintendant Holger Schultze führten die Gäste im Alten Saal des Theaters durch die Revue. (Foto GGH/Buck)

die GGH als größte Vermieterin und Stadtentwicklerin einnimmt. Heidebergs Theaterintendant Holger Schultze und Peter Bresinski schlüpften zu Beginn der Revue in die Rollen der Gründungsväter Karl Friedrich Müller und Richard Drach. Gemeinsam hatten diese mit Privatleuten und Vertretern der Stadt 1921 die „Siedlungsgesellschaft Atzelhof

mbH“, die Vorläufergesellschaft der GGH, gegründet. Heute bietet die GGH mehr als 7.300 Haushalten ein Zuhause. Mit ihrer Strategie 2035 setzt die GGH auf den Dreiklang aus Sozialem, Ökologie und Wirtschaftlichkeit und wird in den kommenden Jahren mehr als 2.200 weitere Wohnungen errichten. Die GGH hat ihr 100-jähriges Beste-

hen bereits seit März 2021 mit zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen gefeiert. Den Auftakt bildete ein Online-Symposium zur Stadt der Zukunft. Ein Jubiläumsbuch und die Mieteraktion „Gemeinschaft schenken“ schlossen sich an. Im Herbst folgte die Eröffnung eines Museums-Duos in der Siedlung „Blaue Heimat“ in Handschuhsheim. Mehr Infos zu den Jubiläumsaktivitäten gibt es unter

[100jahre.ggh-heidelberg.de](https://www.100jahre.ggh-heidelberg.de)

Impressum



Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg
Bergheimer Str. 109
69115 Heidelberg
06221 5305-0
info@ggh-heidelberg.de
www.ggh-heidelberg.de
Geschäftsführer: P. Bresinski
Redaktion: Dr. K. Zyber-Bayer, Angelika Mikus

AKTUELLES



Ältere steigen in digitale Welt ein

Ältere Menschen, die allenfalls minimale Vorkenntnisse im Umgang mit Handy, Laptop oder Smartphone haben, können jetzt kostenfrei an einem sechsteiligen Einsteigerkurs „Wie funktioniert denn das?“ teilnehmen. Am Donnerstag, 7. April, besteht von 15 bis 16.30 Uhr im Seniorenzentrum Weststadt, Dantestraße 7, die Möglichkeit, sich über die Kursinhalte zu informieren. Wer Interesse an einem Einsteigerkurs hat und die Informationsveranstaltung besuchen möchte, kann sich anmelden beim Amt für Soziales und Senioren, Natalie Stay, Telefon 06221 58-38330. Eingeladen sind auch Angehörige, die einen älteren Menschen in der Familie unterstützen möchten. (Foto Dorn)

Kurz gemeldet

Bewerbung für FensterLunch

Die Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft der Stadt und das FensterPlatz-Team rufen Start-ups, Gründerinnen und Gründer im Kreativbereich sowie Kultur- und Kreativschaffende auf, sich beim FensterLunch vorzustellen. Für diese offene Plattform für Austausch und Vernetzung ist die Bewerbung über ein Online-Tool möglich. Sie findet monatlich in der Kurfürsten-Anlage 58 statt.

fensterplatz-heidelberg.de

Schlossbergtunnel gesperrt

Der Schlossbergtunnel wird von Dienstag, 5. April, 20.15 Uhr, bis Freitag, 8. April, 5 Uhr, für den Verkehr wegen Wartungsarbeiten voll gesperrt. Grund dafür sind die regelmäßigen Reinigungs- und Wartungsarbeiten.

Die Umleitung erfolgt über die B 37. Die Zufahrt zur östlichen Altstadt ist nur über den Neckarstaden möglich.

Stadtbücherei führt Infomaterial zur Ukraine

Die Stadtbücherei bietet viele Medien zum Krieg in der Ukraine an. In Sachbüchern, Belletristik und e-Medien erzählen und berichten Autorinnen und Autoren über die Ukraine und erklären Putins Russland. Mit einem Klick auf das Themenfeld „Ukraine“ oder „Putins Russland“ erhält man eine aktuelle Übersicht über verfügbare Medien. Ergänzt wird dieses Angebot durch eine große Zahl an Tages- und Wochenzeitungen und Nachrichtenmagazinen.

<https://bibli-open.heidelberg.de>

Für das junge Heidelberg

Das Büro „Junges Heidelberg“ ist künftig mit Corinna Uebel zentrale Anlaufstelle für junge Themen

In der Heidelberger Stadtverwaltung gibt es seit 1. März 2022 das Büro „Junges Heidelberg“. Hier laufen künftig die Fäden für alle Themen zusammen, die junge Menschen in Heidelberg betreffen. Das Büro ist Anlaufstelle für junge Menschen unter dreißig und für all diejenigen, die mit jungen Menschen oder für junge Menschen arbeiten. Es ist direkt bei Sozialbürgermeisterin Stefanie Jansen angesiedelt und übernimmt eine Querschnittsaufgabe in der Verwaltung.

Junge Menschen immer mitdenken

Ansprechpartnerin im Büro „Junges Heidelberg“ ist die 30-jährige promovierte Soziologin Corinna Uebel. Das Büro startet zunächst als virtuelles Format und wird dort in der Stadt unterwegs sein, wo es „junge“ Themen gibt. Im Blick hat Corinna Uebel dabei nicht nur Kinder oder Jugendli-



Dr. Corinna Uebel ist das „Gesicht“ des Büros Junges Heidelberg. (Foto Dorn)

che bis 18 Jahre, sondern auch Auszubildende, Studierende oder junge Berufseinsteigerinnen und -einsteiger. Sozialbürgermeisterin Stefanie Jansen erklärt: „Statistisch gesehen ist Heidelberg die jüngste Stadt Deutschlands. Unser Ziel ist es, dass das auch im Stadtbild sichtbar und im Angebot für junge Menschen spürbar wird. Unsere Stadt soll lebenswert für sie sein.“ Sie setzt mit dem Büro auf einen vereinfachten Zugang, junge Themen in die Stadtverwaltung einzuspeisen.

Corinna Uebel möchte eng mit dem Jugendgemeinderat zusammenarbeiten, und auch mit jungen Menschen, die in anderen Gruppen organisiert sind. Für sie ist klar: „DIE jungen Menschen als homogene Gruppe gibt es nicht. Einen 24-jährigen Studenten bewegen andere Themen als eine 16-jährige Schülerin, die gerade auf der Suche nach einer hippen Feier-Location ist oder einen 14-Jährigen aus Spanien, der mit seinen Eltern frisch in die Stadt gezogen ist und neue Freunde sucht.“

Damit startet das Büro junges Heidelberg

Erste Themenschwerpunkte sind der Ausbau kultureller Angebote und Feiernmöglichkeiten, unterschiedliche Formate von Beteiligung und Mitgestaltung sowie eine stärkere Vernetzung aller Akteure. eu

Kontakt

☎ 06221 58-20340
✉ junges-heidelberg@heidelberg.de

Ehrenamtsmedaille Vorschläge bis 8. April einreichen

Die Stadt Heidelberg ehrt jährlich Menschen, die sich in besonderem Maße für das Gemeinwohl einsetzen, mit der Ehrenamtsmedaille, früher „Bürgerplakette“. Noch bis 8. April kann man bei der Stadtverwaltung Vorschläge für eine Auszeichnung für das Jahr 2022 einreichen. Nötig ist dazu die Unterstützung eines Mitgliedes des Gemeinderates, der Stadtverwaltung oder des jeweiligen Bezirksbeirates beziehungsweise Stadtteilvereins. Neben Heidelbergerinnen und Heidelbergern können auch Menschen ausgezeichnet werden, die nicht in Heidelberg leben, sich aber hier ehrenamtlich engagieren.

Weitere Informationen unter
🌐 www.heidelberg.de/buergerengagement



Mit Spaß in die Osterferien

Ob Weltraumklänge im Haus der Astronomie, Abenteuer im Garten, Upcycling-Workshop oder Osterzirkus: Wer in den Osterferien noch nichts vorhat und spannende Angebote sucht, wird beim neuen Ferienportal der Stadt Heidelberg fündig. Mehr als 50 Angebote sind dort für die Zeit vom 13. bis 24. April gelistet und bei den meisten sind noch Plätze frei. Bei einigen Angeboten ist für Familien mit weniger Geld ein Feriengutschein einlösbar. Mehr Infos unter www.heidelberg.de/ferienangebote. (Foto Baecker)

! Kurz gemeldet

Bergbahn fährt ab 1. April länger

Nachdem die technische Revision der Bergbahnen erfolgreich abgeschlossen wurde, fahren sie ab dem 1. April nun nach dem Sommerfahrplan. Die letzte Bahn ins Tal vom Königstuhl startet dann um 19.48 Uhr, von der Molkenkur um 20 Uhr und von der Station Schloss um 20.03 Uhr. Der Fahrplan gilt bis zum 1. November 2022.

Weitere Infos unter
🌐 www.bergbahn-heidelberg.de

„Stadtradeln“: Anmeldungen ab sofort

Der Startschuss zum Wettbewerb „Stadtradeln“ fällt am Montag, 4. Juli. Interessierte können sich ab sofort online anmelden. Ziel ist es, bis zum 24. Juli möglichst viele Rad-Kilometer für die Stadt Heidelberg zu sammeln. Dazu zählen alle Fahrten - beispielsweise der Weg zur Arbeit, in die Schule oder den Kindergarten, zum Einkaufen und natürlich Radtouren - auch außerhalb Heidelbergs.

Infos und Anmeldung
🌐 www.stadtradeln.de/heidelberg

Spaziergang über den Bergfriedhof

Zu einem geführten Spaziergang über den Bergfriedhof lädt das Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg am Dienstag, 12. April 2022, um 16 Uhr ein. Dabei lernen Teilnehmende die wichtigsten Kapitel der Heidelberger Stadtgeschichte kennen und spazieren entlang schön bepflanzter Wege und Pfade am Berghang.

Infos und Anmeldung
🌐 www.natuerlich-heidelberg.de